



JAUCHZET! FROHLOCKET!

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III+VI

Dritter Adventssonntag, 16. Dezember 2018
Christianskirche Hamburg-Ottensen

Vokalwerk Christianskirche
Elbipolis Barockorchester Hamburg
Eva Herzig (Sopran)
Anne Bierwirth (Alt)
Johannes Gaubitz (Tenor)
Guido Heidloff (Bass)
Leitung: Kantor Igor Zeller



Christiansen

Bücher seit 1878

*Entdecken Sie in familiärer Atmosphäre
das passende Büchergeschenk zu Weihnachten.*

*Mit den besten Wünschen
Ihr Christiansen Team*

Bahrenfelder Str. 79 · 22765 Hamburg · Tel: 040. 3 90 20 72 oder 39 35 88
Fax: 040. 3 90 68 87 · info@buecher-christiansen.de · www.buecher-christiansen.de

Andre Habedank
Hausdienstleistungen



Perfekter Service
Auch für die kleinen Dinge

Lösungen für Alles im und ums Haus
im Westen Hamburgs



0174 - 867 44 75
andrehabedank@gmail.com
<https://t1p.de/habedank>



Victoria-Apotheke

Apotheker Simon Otter
Bahrenfelder Str. 69
22765 Hamburg
Tel: 040/39 00 730
Fax: 040/39 73 08
Mo.-Fr. 8:30-18:30, Sa. 8:30-13:00

Naturheilkunde, Nachhaltigkeit, Homöopathie und Biochemie

LASSET UNS NUN GEHEN GEN BETHLEHEM

Bach gelingt mit dem Weihnachtatorium der Brückenschlag zwischen der Geschichte von den Hirten und dem im Stall geborenen Heiland, der lutherischen Welt seiner Heimat und der Leichtigkeit der italienischen Oper. Ursprünglich wurde das Werk als liturgische Musik für den Zeitraum zwischen dem Ersten Weihnachtsfeiertag und Epiphania konzipiert. Inzwischen ist es in Flash Mobs, Clubs und dem Ballett angekommen.

Den Sängerinnen und Sängern des Vokalwerks Christianskirche war es ein Herzensanliegen, das Weihnachtatorium (nach langer Pause wieder) zu singen und es in die Christianskirche zu holen.

Noch einen weiteren Brückenschlag versucht das „WO“: Die Gemeinde singt, vertreten durch den Chor, in den Chorälen mit der biblischen Geschichte mit und in sie hinein. Wir in Bethlehem! Das Evangelium wird Kunst; Kunst wird zum Evangelium – mit südlicher Leichtigkeit auch für uns im adventlichen Norden. Willkommen!



SCHÖNHEIT BIS ZUM LETZTEN TON

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Aus einem Essay von Brigitte Neumann

„Für mich war Bach ein Mensch vom Rang eines Michelangelo oder eines Leonardo“, sagt Ton Koopmans, einer der wichtigsten Bach-Dirigenten unserer Zeit. „In der Musik kommt keiner in seine Nähe.“ Dazu passt, dass Bach immer den Höchsten im Blick hatte, wenn er arbeitete. „Soli deo honore“ – nur Gott zur Ehre, stand auf vielen seiner Partituren. Den Höchsten im Blick als Ansporn für große Kunst, so hielt es nicht nur Bach. Sondern vor ihm auch Raffael und Michelangelo. Lange galt die Kunst als Sachwalterin des Göttlichen auf Erden. Gott bietet keine schlechte Orientierung. Als sich dann ab dem 19. Jahrhundert die naturwissenschaftliche Weltsicht allmählich durchsetzte, rückte Gott aus dem Mittelpunkt des menschlichen Weltverständnisses an den Rand. Der Mensch, das Individuum, war nun das Maß aller Dinge. Das ist gut, bescherte es uns doch Fortschritte in medizinischer, technischer und politischer Hinsicht. Aber es ist auch schlecht. Denn Vernunft, Ratio allein reicht nicht aus. Sie hat die Welt in einem Maß entzaubert und entleert, das traurig macht. Und sie bürdet dem Menschen eine untragbare Last auf. Wenn Gott tot und der Mensch alleine ist, bemüht, Gottes Position einzunehmen, dann ist er auch für alles um ihn her verantwortlich. Eine Überforderung, der die Angst um das zerbrechliche Ich folgte. Und genau in dieser verzweiferten Lage sind wir nun. Da wirkt Bachs Musik ungemein lindernd.

Denn bei ihm ist diese Angst ums Ego an keiner Stelle zu spüren. Bachs Musik öffnet einen Raum absichtloser Schönheit, Stille, Versenkung. Bach signalisiert nie: Hör mal zu, wie großartig meine Musik ist.

Gott, es gibt ihn, weil alles andere keinen Sinn machen würde. Gott zu ehren ist allerdings nicht das Privileg der Künstler, sondern, wie Bach fand, jedermanns. Und tat das Seine dazu, die Menschen

fromm zu machen. Friedrich Nietzsche (1844 bis 1900) schrieb über die Musik des, wie er fand, „göttlichen Bach“: „Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium.“ Tatsächlich ist das „Ehre sei Gott“ aus Bachs „Weihnachtsoratorium“ einer der kraftvollsten und schönsten Choräle.

Und es ist ein großes Glück, das singen zu dürfen. Warum? Einerseits weil diese Musik zwar Kraft und Feinheit erfordert, aber wie zum Lohn, leicht macht, vielleicht sogar das Gefühl erzeugt, der Welt überhoben zu sein. Mit dem Wohlgefühl, dieser Musik Stimme zu verleihen, geht einher, dass sich im Chor viele Leute, sehr viele Leute eng zueinanderstellen und dann – wenn es gut geht – zu einem Klangkörper verschmelzen. Zu einem wohlgestalteten Klangkörper aus fünfzig einzelnen Stimmen – getreu der lateinischen Bedeutung des Wortes „Per sonare“ – durch die es klingt. Wir sind Personen, die für die Zeit des Konzerts von der (Bedeutungs-)Schwere ihres Egos entlastet sind und die Musik durch uns hindurch fließen lassen.

Aber wie soll es klingen? Wenn es um Bach geht: Erhebend. Tröstend. Unsterblich. „Musik ist wie das Meer“, hat Thomas Mann in seinen Tagebüchern geschrieben. „Sie schmeckt nach Ewigkeit.“ Wahrscheinlich hat er die Idee mit dem Meer von Beethoven geliehen, denn von dem stammt das Bonmot: „Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen.“

Je schöner, je klüger die Musik, desto lieber singt ein Chor sie. Bachs „Weihnachtsoratorium“ ist Ansporn, dieser klugen Schönheit bis zum letzten Ton zu genügen. Selbstverständlich werden wir dieses Ziel nie ganz erreichen. Aber wir haben es im Blick. Und hoffen, die Lust am Gesang zu Ehren des Höchsten wird sich auch auf unsere Hörer übertragen.

Das „Weihnachtsoratorium“ ist ungefähr 300 Jahre alt. Bach schrieb es als bald 50-jähriger Kantor der Leipziger St. Thomas-Kirche. Ein Oratorium ist ein geistliches Musikwerk, das konzertant aufgeführt wird, mit Orchester, Chor und Solisten. Es ist handlungsgetrieben, also – wie die Oper – mit dramatischen Elementen angereichert, enthält aber auch Elemente der Predigt. Orare heißt beten.



Die vier heute erklingenden Teile lassen sich folgendermaßen charakterisieren:

Teil I – „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“ – geht es um den Gegensatz von Niedrigkeit, Armut und Majestät. Das Krippenkind als sanfter Umstürzler der Verhältnisse. „Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben“ – Ursprünglich meint Zion einen Ort, nämlich den Tempelberg in Jerusalem. Zugleich ist Zion im Alten Testament Symbolbegriff für die endzeitliche „himmlische Stadt“ und für Gottes Volk.

Teil II – „Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde“ – übersetzt die Begegnung von Himmel und Erde in sinfonische Musik, die die Vereinigung der Engel (Flöten und Streicher) mit den Hirten (Oboen) hörbar macht.

Teil III – „Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“. Hier geht es um die Polarität Gott und Mensch. Im Liebesduett zwischen Sopran und Bass („Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen“) wird sie nicht nur im Text benannt, sondern zugleich musikalisch-erotisch inszeniert. Zwei Stimmen finden zur Einheit.

Teil VI – „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“. Hier klingen die Motive Gefahr und Geborgenheit an. Es geht um den Kampf gut gegen böse, Himmel gegen Hölle.

*Die Autorin ist Literaturwissenschaftlerin, Journalistin und Sängerin im Vokalwerk.
Das vollständige Essay ist unter vokalwerk-christianskirche.de zu finden.*

Claus Kröger

Kaffee • Tee • Weine



Große Bergstraße 241,
22767 Hamburg-Altona
Telefon & Fax Nr. 040 / 380 60 60
www.claus-kroeger.de

Ab
Januar 2019
in den
Colonnaden 22!

NOTENMUSIKBÜCHER
GESCHENKARTIKEL
INSTRUMENTEMUSIKZUBEHÖR



Musikalienhandlung

MELODIE

post@melodie-hamburg.de
(040) 3989 3353

www.melodie-hamburg.de

ERHÖRE DAS LALLEN

Teil I: „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“

Coro Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage

Evangelista Es begab sich aber zu der Zeit

Nun wird mein liebster Bräutigam

Aria Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben

Choral Wie soll ich dich empfangen

Evangelista Und sie gebar ihren ersten Sohn

Choral Er ist auf Erden kommen arm

Aria Großer Herr, o starker König

Choral Ach mein herzliebes Jesulein!

Teil II: „Und es waren Hirten in derselben Gegend“

Sinfonia

Evangelista Und es waren Hirten in derselben Gegend

Choral Brich an, o schönes Morgenlicht

Evangelista Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht

Recitativo Was Gott dem Abraham verheißen

Aria Frohe Hirten, eilt, ach eilet

Evangelista Und das habt zum Zeichen

Choral Schaut hin, dort liegt im finstern Stall

Recitativo So geht denn hin, ihr Hirten, geht

Aria Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh'

Evangelista Und alsobald war da bei dem Engel

Chorus Ehre sei Gott in der Höhe

Recitativo So recht, ihr Engel, jauchzt und singet

Choral Wir singen dir in deinem Heer

213



BUCHHANDLUNG

ZweiEinsDrei

Große Bergstraße 213 | 22767 Hamburg
Fon 040 38066805 | info@buchzweieinsdrei.de

Mo - Fr 9.30 Uhr - 19.00 Uhr | Sa 9.30 Uhr - 16.00 Uhr



**Familienbetrieb
seit 1982**

Teil III: „Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen“

Coro Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen

Evangelista Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren

Chorus Lasset uns nun gehen gen Bethlehem

Recitativo Er hat sein Volk getröst'

Choral Dies hat er alles uns getan

Aria Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen

Evangelista Und sie kamen eilend

Aria SchlieÙe, mein Herze, dies selige Wunder

Recitativo Ja, ja, mein Herz soll es bewahren

Choral Ich will dich mit Fleiß bewahren

Evangelista Und die Hirten kehrten wieder um

Choral Seid froh dieweil

Teil VI: „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“

Coro Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben

Evangelista Da berief Herodes die Weisen heimlich

Recitativo Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen

Aria Nur ein Wink von seinen Händen

Evangelista Als sie nun den König gehöret hatten

Choral Ich steh an deiner Krippen hier

Evangelista Und Gott befahl ihnen im Traum

Recitativo So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier

Aria Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken

Recitativo à 4 Was will der Höllen Schrecken nun

Choral Nun seid ihr wohl gerochen

Gesamtdauer ca. 2 ¼ Stunden



Weiterbildung –
eine gute Investition in Ihre Zukunft!

Leitung: Paul Gerhard Grapentin

• **Weiterbildung zum/r Supervisor*in/Coach (DGsv zertifiziert)**

Leitung: Henning Röper, Christiane Kuhnt, Beginn: 20.-22.09.2019

• **Weiterbildung in psychosozialer szenisch-kreativer Beratung (DGfB)**

Leitung: Dr. Christoph Hutter, Beginn: 18.-20.01.2019

• **Weiterbildung in humanistischer Psychotherapie (AGHPT)**

Leitung: Christa Meyer-Gerlach, Beginn: 27.-29.09.2019

• **Weiterbildung in Psychodrama: Praktiker und Leitung/Therapeut (DFP/FEPTO)**

Leitung: Dr. Christoph Hutter, Alfred Hinz, Beginn: 18.-20.01.2019 bzw. 01.-03.02.2019

• **„Die transgenerationale Weitergabe von Traumata: erkennen, fühlen, heilen“**

Leitung: Manuela Maciel, Lissabon, 12.-14.04.2019

• **ISI – Kongress 24.-25.05.2019: „Aufruhr und Beruhigung - Affektregulation im soziodynamischen Kontext“**

Info und Kontakt: www.isi-hamburg.org mail: service@isi-hamburg.org

HANNEBERGEN
Berufliche Perspektiven

Berufswahl

Analyse

Karriereentwicklung

Beratung

Arbeitsstrategien

Coaching

Hanne Bergen
Berufliche Perspektiven
Am Born 10
22765 Hamburg
040 - 210 56 808
www.hannebergen.de



DER ALTONAER TURNVERBAND

VON 1845 e.V.

Der ATV ist mit seinen über 9.000 Mitgliedern Altonas größter Sportverein. Der ATV ist gemeinnützig und bietet seinen Mitgliedern eine soziale Beitragsstruktur, die Rücksichtnahme auf die so unterschiedlichen Lebens- und Einkommenssituation erlaubt.

Wir bieten Ihnen an, das außerordentlich große, vielfältige und moderne Sportangebot des ATV mit seinen über 130 Kursen / Woche unverbindlich kennenzulernen und einmalig eine kostenfreie Probestunde zu absolvieren.

Wir beraten Sie gerne zu den Mitgliedschaftstarifen und dem Sport- und Saunaangebot. Kommen Sie zu uns in das ATV-Vereinshaus, lernen Sie uns und unser Sportangebot kennen.

Wir freuen uns auf Sie.

ATV - Altonaer Turnverband e.V. | Altonaer Str. 10 | 22765 Hamburg | Tel. 040 210 56 808 | www.atv-hamburg.de

Vokalwerk Christianskirche
Ottenser Marktplatz 6 | 22765 Hamburg
040.39 86 17-0 | vokalwerk@gmail.com
Alles zum Erleben und Mitsingen unter
vokalwerk-christianskirche.de

Spenden ermöglichen die Bereicherung der Probenarbeit, etwa durch zusätzliche Übungsstunden, und die Zusammenarbeit mit Solisten im Rahmen von Gottesdiensten und Konzerten. Vielen Dank!

Wir stellen gerne Bescheinigungen aus.

Förderkreis des Vokalwerks Christianskirche

IBAN: DE50 5206 0410 7106 4900 26 Evangelische Bank

(BIC: GENODEF1EK1)

Fotos: Beate Rump · Gestaltung: Gundula Scheele;

Druck und Weiterverarbeitung: Reset St. Pauli GmbH · info@resetstpauli.de · www.resetstpauli.de



Café Olé
Bio Wildkaffe Espresso
Weinhandel - Ottensen

Kapfenstraße 222765 Hamburg E-Mail: cafe@biokaffe.de
www.weinhandel-ottensen.de Mobil: 0176 641 07 961

**Und in der Adventszeit können
Sie unsere selbst gemachten Kuchen
und leckeren Kaffee-Variationen
im Café Olé genießen.
Wir freuen uns auf Sie!**



radundtat
ottensen

mit freundlicher Empfehlung

Mo.-Fr. 10-19, Sa. 10-14 Uhr
Am Felde 2
22765 Hamburg/Ottensen
Fon 040.39 56 67
Fax 040.39 21 54
info@radundtatHH.de
www.radundtatHH.de